

# Katarina Taikon

## Die Stimme der schwedischen Roma – Bürgerrechtlerin und Autorin

### Anfang ihres Lebens

Geboren am 29. Juli 1932 in einem Roma-Lager in Örebro, Schweden.

Sie wuchs in einer großen und musikalischen Familie auf

Wuchs in einer Zeit auf, in der Roma in Schweden extrem diskriminiert wurden.

Kein Recht auf festen Wohnsitz: Familien mussten alle drei Monate weiterziehen.

Verweigerung von Bildung: Da Roma keine Meldeadresse hatten, durften ihre Kinder nicht zur Schule gehen.  
→ lernte erst im Alter vom 26 Jahren lesen und schreiben

Ihre Schwester war ebenfalls eine bekannte Silberschmiedin und Aktivistin



### Karriere

Eine der bedeutendsten Bürgerrechtlerinnen Schwedens des 20. Jahrhunderts.

Sie schauspielerte in Filmen wie zB. Marianne

Kämpfte unermüdlich für die elementaren Menschenrechte der Roma in Schweden.

Berühmte Autorin, bekannt für die autobiografische Kinderbuchreihe 'Katitzi'.

→ 1969 erschien das erste Buch, von insgesamt 13, über das Roma-Mädchen 'Katitzi'.

→ Ziel: Schwedischen Kindern (und Erwachsenen) die Lebensrealität und Vorurteile gegenüber Roma verständlich zu machen

Die Bücher wurden später als Comic adaptiert, verfilmt und in Fernsehserien umgesetzt.



Buch



Film

# Katarina Taikon

## Die Stimme der schwedischen Roma – Bürgerrechtlerin und Autorin

### Der Kampf für Bürgerrechte

In den 1960er Jahren wurde sie zur zentralen Figur der Roma-Bürgerrechtsbewegung.

Sie schrieb Debattenbücher wie 'Zigenerska' (Zigeunerin, 1963), um auf das Unrecht aufmerksam zu machen.

Forderte das Recht auf feste Wohnungen, Bildung und Arbeit für alle Roma.

Organisierte Demonstrationen, schrieb Briefe an Minister und hielt leidenschaftliche Reden.

Wegen diesem Aktivismus wurde sie auch als 'Martin Luther King Schwedens' bezeichnet



### Vermächtnis & Bedeutung

Dank ihres Kampfes änderte sich die schwedische Gesetzgebung fundamental (Recht auf Wohnen und Schule).

Erlitt 1982 einen Herzstillstand, lag 14 Jahre im Koma und verstarb am 30. Dezember 1995.

Gilt bis heute als unersetzbare Ikone für Gleichberechtigung, Antirassismus und soziale Gerechtigkeit.

Ihre Geschichte erinnert daran, wie wichtig der Einsatz gegen Diskriminierung und für Minderheitenrechte ist.

